DK 949.41
DDK 3.0

Neue Schweizerchronik fürs Volk,

aus den Quellen untersucht und dargestellt

durch

STUDENTEN-BIBLIOTHEK SOLOTHURN

Dr. J. A. Henne,

Verwalter der Archive des Kantons St. Gallen.

Dieß, o Eidgenossen, ist nicht geschrieben, um euch die müßigen Stunden zu füllen; sondern damit ihr aufwachet und sehet, wer ihr gewesen, wer ihr seid, und wer ihr sein sollet, und könnet, und müßet.

Joh. Müller, von Schafhausen.

Studentenbibliothek in Solothurn

St. Gallen,

bei dem Verfasser. 1828.

Inhalt der ersten Hälfte.

Erster Abschnitt.

Keltische Wanderungen.

Vorzeit bis 116 vor Christus.

Vor Christus.		Seite.
4000.	1. Asien (erste Menschen und Offenbarung)	1
2060.	2. Stamm Sem (Priester, Kalender, Schrift, Götzen)	2
2000.	3. Ham, Cham (Aegypten, Osiris, Apis, Isis, Pyramiden, Föniker, Handel)	2
1920—1520.	4. Juden (Patriarchen, Kanaan, Moses, alter Bund	
1406—1184.	5. Griechen (Mysterien und Bildung aus Aegypten)	4
	6. Kelten, Galler (Kimmerier, fönikisch gebildet, Thaut, Teut)	5
1100—1044.	7. Etrurhener (Rhäter, ob sie von Sliden eingewandert?)	5
754— 670.	8. Rom (ob von Romulus gebaut?)	7
	9. Die hochländischen Kelten (Tauisker, ihre Sitten)	7
	10. Kunst und Religion (Barden, Götter, Druiden)	9

Vor Christus.		Seite.
616.	11. Der Kelten erste Wanderung nach Italien	11
	12. Sage vom Rhätus (ob sie wahr sei?)	11
539.	13. Die Stadt Marseille	12
390.	14. Der zweite Wanderzug (des Brennus, Rom verjagt die Könige)	12
385.	15. Roms Gesandte bei Klusium	13
	16. Der Kelten erste Schlacht mit Rom	14
	17. Brenn zerstört die Stadt	14
279.	18. Der Senen (Senones) Niederlage	15
232— 227.	19. Die Hochländer kommen zu Hilfe	15
220.	20. Der gute Beginn	16
	21. Das blutige Ende	16
217.	22. Wirdumars Tod	17
213— 162.	23. Reislaufen der Galler	18
146— 119.	24. Rom baut die erste Stadt über den Alpen	18
117.	25. Rangstreit zwischen den Arverernern und Heduern	19
116.	26. König Bituit der Arverner	20
	27. Die erste Römerprovinz in Gallien	20

Zweiter Abschnitt.

Kimbrischer Krieg.

116 — 100 vor Christus.

Vor Christus.		Seite.
	1. Die deutschen Völkerstämme (Sachsen, Franken, Alemannen, Sueven, Gothen, Sarmaten und Skythen)	21
	2. Odins Religion	23
116.	3. Der Kimbrer große Wanderung	24
114.	4. Sie kommen zu den Taurisken	25
113.	5. Die Römer geschlagen	26
112.	6. Der Tigurner und Tugener Bund mit den Kimbrern	27
111.	7. Sie suchen die Belgen heim	27
110.	8. Dann die Kelten und Aquitaner	27

Vor Christus.		Seite.
109 — 108.	9. Niederlage des Konsuls Silanus . .	28
107.	10. Diviko und die Lemanschlacht . . .	28
106 — 105.	11. Zwietracht zwischen Käpio und Manlius	29
	12. Heerschlacht am Rhodan	30
104.	13. Kajus Marius	30
	14. Der Kimbrer Zug nach Spanien . .	31
103 — 102.	15. Wie sich die Bundesgenossen trennen .	31
	16. Marius Klugheit	32
	17. Die Ambren vernichtet	32
	18. Der Teuten Streit	33
101.	19. Wie die Kimbrer ins Wälschland kommen	33
	20. Marius begegnet ihnen	34
	21. Der Kimbrer letzte Not	35

Dritter Abschnitt.

Helvetischer Krieg.

100 vor Christus bis auf Christus.

Vor Christus.		Seite
100 — 60.	1. Wie Marius in Rom endet, und Julius Cäsar aufkömmt	36
58 — 56.	2. Ariowist der Sueve zwingt die Heduer	38
56.	3. Herrschsüchtige Plane des Orgetoriks in Helvetien	39
54 — 53.	4. Der feine Julius Cäsar in Rom . .	40
53.	5. Orgetoriks Strafe	41
53.	6. Der Helvetier Auszug	41
=	7. Julius Cäsar in Genf	41
=	8. Der Weg durch den Jura	42
=	9. Wie die Tiguriner verlieren	43
=	10. Des alten Diviko Botschaft	43
=	11. Der Heduer Dumnoriks ist der Helvetier Freund	43
=	12. Schlacht zu Bibrakte	44
=	13. Der Ueberwundenen Schicksal . . .	45
52 — 50.	14. Cäsar schlägt mit den Wallisern . .	46

Vor Christus.		Seite.
48 — 27.	15. Kaiser Augustus	47
16.	16. Wie endlich auch die Rhäter bezwungen werden	48
	17. Der Römer staatskluge Herrschaft	49
16 — 14.	18. Die Deutschen wollen den Gallern helfen	50
14 — 9.	19. Wie Drusus die Galler zahm macht	51

Vierter Abschnitt.

Das Christenthum und die Völkerwanderung.

1 bis 493 nach Christus.

Nach Christus.		Seite.
	1. Die Zeit um Jesu Geburt	52
3 — 21.	2. Armin der Franke	53
26 — 32.	3. Stiftung des Christenthums	54
34 — 45.	4. Wachsthum der heil. Lehre	55
48 — 67.	5. Die Kirche zu Rom	55
68 — 69.	6. Julius Vinder Empörung	57
69.	7. Schlacht zu Baden	57
70 — 71.	8. Kaiser Vespasian	59
78 — 177.	9. Die Schüler der Apostel (Philosophen unter den Christen, Märtyrer, Messe, Ketzer)	59
180 — 277.	10. Der Deutschen Züge	62
286 — 288.	11. Die christlichen Thebäer	63
292 — 324.	12. Kaiser Konstantin	64
	13. Neue Eintheilung des Reiches	64
325.	14. Ordnung der katholischen Kirche (Hierarchie)	65
335 — 350.	15. Konstantins Söhne	67
351 — 354.	16. Der Alemanne Chnodomar hilft dem Kaiser	67
355 — 361.	17. Chnodomar von Julian gefangen	68
363 — 369.	18. Valentinian und die Alemannen	69
370.	19. Die Burgunden	69
	20. Hermanariks, der gothische Samson, (erste deutsche Bibel)	70

Nach Christus.		Seite.
374 — 375.	21. Die Quaden und Sarmaten	70
375.	22. Wie die Hunnen kommen	71
376 — 378.	23. Kaiser Valens zu Adrianopel geschlagen	72
379 — 394.	24. Theodosius Kaiser aller römischen Reiche	72
	25. Er schützt die Kirche	73
	26. Ansehn der Bischöfe (Ambrosius)	73
	27. Absetzung der Götter. Zeremonien	74
395 — 415.	28. Der Name Helvetien vergeht	76
437.	29. Die Franken	77
448 — 450.	30. König Etzel oder Attila	78
452 — 455.	31. Schlacht bei Chalons, und Attilas Tod	80
456.	32. Reich Burgundien	80
461 — 476.	33. Odoakar König in Rom	81
489 — 493.	34. Von Theodoriks überwunden	81

Fünfter Abschnitt.

Das Reich der Franken.

493 — 800.

Nach Christus.		Seite.
	1. Odins Lehre von der Weltschöpfung, den Asen, und der Unsterblichkeit	82
493 — 494.	2. Chlodowigs des Franken Brautwerbung	85
496.	3. Sigebert (Sigfried) von Köln und die Nibelungen	85
	4. Schlacht bei Tolbiak	86
499 — 509.	5. Gräuel in Burgund. Sigebert ermordet	87
511 — 534.	6. Der Franken Blutrache	88
535 — 554.	7. Der Ostgothen Macht hört in Italien auf	89
	8. Sage von der deutschen Bevölkerung der Waldstätten (Westfälesenlied)	90
567 — 588.	9. Die Langobarden kommen	91
	10. Gräuelhafte Verfolgungen gegen die Katholischen	92
	11. Wie in Franken die Herren mächtig wurden	93

Nach Christus.			Seite.
605 — 613.	12.	Die Burgunden schlagen sich frei	94
613.	13.	Wie die Rhäter und Alemannen christlich wurden (Luzius, Fridolin, Gall)	95
613 — 614.	14.	Disentis gestiftet	96
614 — 640.	15.	St. Gallens Ursprung	96
641 — 750.	16.	Die fränk. Reichshofmeister (Reichenau, Pfäwers, Benken, Lüzelau, Zürich, Luzern) Kammerboten	98
751 — 752.	17.	Die Merowinger abgesetzt	100
758 — 769.	18.	Abt Audomar (Othmar) gefangen. Zunahme der Klöster	100
771 — 800.	19.	Karl der Große erneuert das römische Reich	102

Sechster Abschnitt.

Das römische Reich.

800 — 1057.

Nach Christus.			Seite.
	1.	Des röm. Reiches Verfassung (Kaiser, Könige, Herzoge, Grafen, Lehen, Erblichkeit, Zerfall)	103
	2.	Karls Herrschaft	107
802.	3.	Graf Isambard und Klöster im Thurgaue	108
803 — 806.	4.	Kirche und Klöster (erster Glockengießer)	109
812.	5.	Karls Heermacht	111
813 — 855.	6.	Trennung Frankreichs von Deutschland (Sprache)	112
859 — 892.	7.	Wie auch die Burgunder vom Reiche kommen (Boso und Rudolf)	114
	8.	Die Kirche nach Karls Tode (Ketzereien in Piemont, Wissenschaft in St. Gallen)	115
	9.	Abt Salomon von St. Gallen	117
899 — 911.	10.	Salomons Feinde	118

Nach Christus.			Seite.
912.	11.	Der Scherz eines geistlichen Herrn	119
913.	12.	Wendilgarde von Linzgau	120
914.	13.	Wie die Verschworenen den Bischof fangen	121
"	14.	Er wird befreit	121
915 — 918.	15.	Der Brüder Ermordung	122
	16.	Ulrichs von Linzgau Heimkehr	123
919.	17.	Heinrich der Vogler	123
919 — 922.	18.	Herzog Burkhard von Alemannien	124
923 — 925.	19.	Die Ungarn	124
926.	20.	Herzog Burkhard in Wälschland ermordet	126
	21.	Städte und Adel	126
931 — 937.	22.	König Otto	127
940.	23.	Graf Guntram der Reiche zu Altenburg	128
947 — 951.	24.	Herzog Luitthulf in Alemannien	129
953.	25.	Die rhätischen Brüder Enzelin und Viktor	129
954.	26.	Abt Kralos Einsetzung	130
954 — 955.	27.	König Otto schlägt die Ungarn	131
956.	28.	Sarazenen im Thurgaue	133
958.	29.	Meginrads Zell, Einsiedeln	133
961 — 965.	30.	Ottos wälscher Krieg. Payerne gestiftet	134
966 — 968.	31.	Sitten im Alemannischen	135
971.	32.	Klausnerleben	136
972.	33.	Notker der Abt	137
	34.	Kunst, Wissenschaft und Kirche (Hierarchie)	138
973.	35.	Hadewig, Herzoginn der Schwaben	139
"	36.	Schliche des Abtes Ruodmann von Reichenau	140
"	37.	Graf Landolt zu Altenburg	141
992.	38.	Die Thurgauer (Heinz von Stein)	141
993.	39.	Der schwache Rudolf III. in Burgund	142
995—1002.	40.	König Otto III.	142
1003—1015.	41.	Gegner Königs Heinrich II. (Altenburg)	143
1016—1017.	42.	König Rudolf vermacht Burgund	144
1018—1019.	43.	Ursprung von Muri und Habsburg	144
	44.	Reichskrieg wider Burgund	145

Nach Christus.		Seite.
1022.	45. Notker Labeo	146
1024—1030.	46. Schwaben mit Burgund wider den Kaiser	147
1032—1039.	47. Burgund ans Reich zurück	149
1043—1057.	48. Heinrichs III. Plane und Ende (Kirche unterm Kaiser)	150

Siebenter Abschnitt.

Die Welfen und die Wibelinger.

1057 — 1122.

Nach Christus.		Seite.
1057—1060.	1. Rudolf von Schwaben und Berthold der Zäringer	153
1063—1069.	2. Sittenverderbniss unter Heinrich IV.	154
1070—1073.	3. Heinrichs Zwingherrnsinn gegen die Fürsten	155
1073—1074.	4. Der Mönch Hildebrand als Pabst. Sein Plan	156
	5. Gregors VII. Reformation. Cölibat	160
1075.	6. Heinrichs Uebermut und Treulosigkeit	163
1076.	7. Der Kirchebann	164
1077.	8. Rudolf wird König	165
	9. Der deutsche Bürgerkrieg Heinrichs	166
1077—1080.	10. König Rudolfs Tod	169
1081—1094.	11. Wie Heinrichs Macht abnimmt	171
	12. Ursprung von Neu-Kapersiwyl	173
1095—1098.	13. Kreuzzüge	174
1097—1122.	14. Heinrichs Ende. (Heinrich V. erkennt die Kirche an)	174

Achter Abschnitt.

Die Hohenstaufen.

1122 — 1274.

Nach Christus.			Seite.
1125—1175.	1.	Der drei Waldstätten Widerstand gegen das Reich. Die Hohenstaufen. (Alpstreit mit Einsiedeln)	177
1179.	2.	Ida von Tockenburg	182
1183—1191.	3.	Städtewesen. (Freiburg, Bern, Diessenhofen)	182
	4.	Folgen des Reichskrieges und der Kreuzzüge	185
1196—1211.	5.	Ottos IV. Krieg gegen Philipp von Schwaben	187
1212—1215.	6.	Otto abgesetzt. Konzil zu Rom	189
1217—1226.	7.	Erlöschen der Zäringer	190
1226.	8.	Brudermord in Tockenburg	191
1227—1230.	9.	Heinrich VII. gegen seinen Vater	192
1230.	10.	Zürich und die Geistlichen	193
1231.	11.	Die Waldstätter ziehen ins Tockenburg	193
	12.	Brückebau in Bern	194
1232.	13.	Der Abt von St. Gallen	194
1233—1234.	14.	Die Urner und die Steuer der Wettingerleute	194
1234—1245.	15.	Abfall von König Friedrich II.	195
1246—1250.	16.	Des Königes Tod	196
1250.	17.	Herr Struth von Winkelried	197
1251—1264.	18.	Bündnisse in dieser Zeit	197
1264—1265.	19.	Das Rapertswyler Erbe	199
1267.	20.	Rudolfs von Habsburg Edelsinn	200
	21.	Der Hohenstaufen Untergang (Conradino)	201
1268—1273.	22.	Rudolf wird Kaiser	202
	23.	Philosophie und Denkart jener Zeit	203
	24.	Schwäbische Dichtkunst (Helden- und Minnelieder)	205

Neunter Abschnitt.

Bund der vier Waldstätten.

1274 — 1334.

Nach Christus.			Seite.
1274—1275.	1.	Kaiser Rudolf will das Reich herstellen	208
1276.	2.	Gewinnt St. Gallen u. a. zu Feinden	210
1277—1278.	3.	Schlacht auf dem Marchfelde	210
1278.	4.	Adelsmutwille. Elseners Tochter	212
1280—1281.	5.	Die von Ramswag und Morschach	213
1281—1283.	6.	Rudolf macht Frieden im Reiche	213
1285—1287.	7.	Krieg gegen St. Gallen und andere abtrünnige Reichsglieder	214
1287.	8.	Abt Wilhelm vor dem Kaiser	216
1288—1289.	9.	Krieg gegen Bern und den Abt	216
	10.	Friede	217
1289—1291.	11.	Rudolf kauft Luzern	218
	12.	Charakter Herzog Alberts	219
1291.	13.	Bündnisse in den Oberlanden	220
„	14.	Ulrichs von Ramswag letzte Unthat	221
1292.	15.	Kampf im Niedernholze (24. Horn.)	222
„	16.	Zürich vor Winterthur geschlagen	222
1293.	17.	Wyl verbrannt	223
1293—1297.	18.	Herzog Alberts Abfall vom Kaiser	224
1298.	19.	Sieg Berns am Donnerbühl und im Jammerthale	225
„	20.	Kaiser Adolf abgesetzt und erschlagen	226
1298—1299.	21.	Kaiser Albert und die Waldstätten	228
1300.	22.	Die Waldstätten bleiben reichsfrei	230
„	23.	Des St. Galler Abtes Heldensinn	231
1300—1303.	24.	Kaiser Albert wider seine Gegner	231
1304.	25.	Reichsvögte in den Waldstätten	234
„	26.	Wyl kommt an Oestreich	235
1305—1306.	27.	Der Vogt von Wolfenschießen erschlagen	236
1307.	28.	Die zwen Anderhalden im Melchthale	237
„	29.	Der Vogt auf Schwanau	238
„	30.	Twing Uri und der Hut	238
„	31.	Werntzey von Staufach	238

Nach Christus.			Seite
1307.	32.	Der Eid im Rütli	23[illegible]
=	33.	Des Tellen Schuss	24[illegible]
=	34.	Der Tell in der hohlen Gasse	24[illegible]
1308.	35.	Das Neujahr 1308	24[illegible]
=	36.	König Albert erstochen	24[illegible]
=	37.	Die Kaiserwahl, und Heinrichs Gemütsart	24[illegible]
1309.	38.	Habsburgs Blutrache um den Kaisermord	25[illegible]
=	39.	Ende Rudolfs von Wart	25[illegible]
1310—1313.	40.	Wiederausbruch der Einsiedler Fehde	25[illegible]
1313.	41.	Der lange Riebing und der Teufel von Seedorf	25[illegible]
1314.	42.	Die Gans von Luzern und der Urifuchs	25[illegible]
=	43.	Wie die Schwyzer die Konventherren holen	25[illegible]
1314—1315.	44.	Ludwig der Baier	25[illegible]
=	45.	Rüstungen zum Kriege wider die Waldstätten	25[illegible]
1315	46.	Schlacht am Morgarten (15. Winterm.)	25[illegible]
=	47.	Des Grafen von Strasberg und der Luzerner Zug	26[illegible]
1315—1316.	48.	Ewiger Bund	26[illegible]
1316—1330.	49.	Ludwig gegen Oestreich und den Pabst	26[illegible]
1330.	50.	Donat von Vaz	267
1331.	51.	Die Eidgenossen retten Zürich	268
=	52.	Treiben der Parteien	268
=	53.	Zug nach Livinen	269
1332.	54.	Luzern zum Bunde	270
1333—1334.	55.	Mordnacht zu Luzern, und der Friede	271

Zehnter Abschnitt.

Bern und Zürich zum Waldstätterbunde.

1334 — 1360.

Nach Christus.			Seite.
1334.	1.	Bern erhält die Reichsvogtei zu Hasli	273
1334—1337.	2.	Rudolf Bruns Umtriebe in Zürich	274
1337.	3	Mordgefecht bei Grinau (22. Herbstm.)	279
1338.	4.	Ludwig abermals gegen die Kirche	280
1338—1339.	5.	Und wider Bern	282
1339.	6.	Rudolf von Erlach	283
„	7.	Der Eidgenossen Hilfe	285
„	8.	Sie ziehen zur Schlacht	286
„	9.	Sieg bei Laupen (21. Brachm.)	288
1340.	10.	Der Schuss vor Burgistein	289
„	11.	Freiburg und der Adel bestraft	290
1341—1343.	12.	Der Thunerzug	291
1344.	13.	Der Vogt auf Rosenberg	292
1344—1349.	14.	König Ludwigs Ende. Die Pest und die Geißler	293
1350.	15.	Der Berner Tanz im Simmenthale	296
„	16.	Mordnacht in Zürich (22. Horn.)	296
„	17.	Brun verbrennt Rapertswyl (1. März)	298
1351.	18.	Zürich im Waldstätterbunde	299
„	19.	Krieg mit Oestreich	301
„	20.	Brun zu Tätwyl (26. Christm.)	303
1352.	21.	Glarus wird der sechste Ort	305
„	22.	Zug der siebente	306
1352—1353.	23.	Zürich belagert, und Bern im Bunde	306
1354.	24.	Der Kaiser in Zürich. Urtheil über den Schweizerbund	307
1356.	25.	Zürich mit Oestreich verbunden	310
1356—1359.	26.	Goldene Bulle. Eiserne Antwort von Schwyz	312
1360.	27.	Bruns und Erlachs Ende	314

Eilfter Abschnitt.

Der Eidgenossen höchste Blüte.

1360 — 1400.

Nach Christus.		Seit
1360.	1. Kaiser Karl hängt sich an die Städte	31
1362.	2. Wie man in Bern alte Fehler gut macht	31
1362—1364.	3. Karls Milde gegen Zürich, wegen Oestreich	32
1364—1365.	4. Kaiser Karl in Bern	32
1365.	5. Kuno von Rinkenberg	32
„	6. Der Kaiser und die Güglier	32
1367—1368.	7. Biel und der Bischof zu Basel	32
1368.	8. Der „Gelt den Hals“ zu Bern	32
1370.	9. Die Brune und der Pfaffenbrief	32
1370—1371.	10. Die Eidgenossen benützen des Kaisers Ohnmacht	33
1371.	11. Der Rinkenbergerhandel, ein Spiegel	33
„	12. Ritter und Städte	33
1373.	13. Der Abt von St. Gallen und seine Unterthanen	33
1373—1374.	14. Ein Schwärmer zu Bern	33
1375.	15. Der Güglier zweiter Einbruch	33
„	16. Der Kantonsgeist 1375	33
„	17. Die Entlebucher im Buttisholze	33
„	18. Die Berner zu Ins und Frauenbrunnen	33
1376.	19. Der Friede	34
„	20. Die Basler wollen keinen Scherz verstehen	34
1378.	31. Wie man römischer Kaiser werden konnte	34
1379—1381.	22. Abt Kuno von St. Gallen	34
1381—1382.	23. Des Rinkenbergerhandels Ende	34
1382.	24. Bund der drei Stände in Schwaben	34
„	25. Mordnacht in Solothurn (10. Winterem.)	34
1383.	26. Kaiser Wenzels Fürstenbund	35
1384.	27. Der Kiburger Krieg	35
1384.	28. Kaiser Wenzel kriecht zu Kreuze	35
1384—1385.	29. Wie in Bern Staatsänderungen geschahen	35

Nach Christus.			Seite
1385—1386.	30.	Wahre Ursache des Sempacherkrieges	354
1386.	31.	Schlacht bei Sempach (9. Heum.)	358
1388.	32.	Mordnacht zu Wesen (22. Horn.)	364
„	33.	Näfelserschlacht (9. Apr.)	367
„	34.	Bern nimmt Büren	371
„	35.	Ropertswyl belagert	371
„	36.	Nidau gewonnen	373
1388—1392.	37.	Untergang des deutschen Städtebundes. Bei uns Friede	375
1393.	38.	Bürgermeister Rudolf Schön. Der böse Friede	377
1394.	39.	Der 20jährige Friede	379
1394—1400.	40.	Die Eidgenossen beweisen ihre Mündigkeit	380
1400.	41.	Ottos von Granson Gotteskampf	384
„	42.	Kaiser Wenceslav abgesetzt	385
	43.	Des ersten Buches Schluss	386

549.4
3.0

Neue Schweizerchronik für's Volk,

aus den Quellen untersucht und dargestellt

durch

Dr. L. A. Henne,

Verwalter der Archive des Kantons St. Gallen, Mitglied der schweizerischen geschichtforschenden Gesellschaft.

> Nicht lange beglükte den Geschichtforscher, welcher Wahrheit sich zur ersten heiligsten Pflicht gemacht, das schöne Bild der Ahnen; eine Tugend nach der andern verschwand, beinahe blieben nur Kraft und ein von Sinnenlust und Prachtliebe getrübtes Ehrgefühl.
>
> Gluz-Blozheim von Solothurn.

Zweiter Theil.

St. Gallen,

Druk und Verlag im Büreau des Freimüthigen.

1833.

Inhalt der ersten Hälfte.

Zweite Abtheilung.

Erster Abschnitt.

Der Appenzellerkrieg.
1400 — 1412.

		Seite.
1400.	1. Friedrich von Tokenburg	1
—	2. Abt Kuno und die Stadt St. Gallen	3
1401.	3. Die Appenzeller mit der Stadt im Bunde	5
—	4. Die Bauern vor Helfenberg	7
—	5. Der Städte Schiedspruch	9
1402.	6. Glarner Zug nach Chur	10
—	7. Die Stadt St. Gallen	11
—	8. Der Probst von Bußnang	12
—	9. Klanx verbrannt	13
—	10. Der Münch von Gachnang	13
—	11. Die Stadt St. Gallen giebt nach	14
—	12. Appenzell zu den Schwizern	15
1402—3.	13. Die Appenzeller ziehen aus	17
1403.	14. Streit am Speicher (15. d. Mai)	18
—	15. Raubzüge auf beiden Seiten	20
1403—4.	16. Rudolf v. Werdenberg mit Appenzell	27
1404.	17. Friede der Städte mit Appenzell	29
—	18. Der Bannerhandel in Zug	30
1404—5.	19. Die Beginen und Pfaffenköchinnen in Bern	33
1405.	20. Luzern und die Entlebucher	35
—	21. Oestreich am Stoß (17. d. Brachm.)	35
—	22. Am Rotmonten (17. d. Brachm.)	38

*

		Seite.
1405.	23. Zug ins Rheinthal und nach Sargans	39
—	24. Ins Thurgau	40
1405—6.	25. Die March	41
1406.	26. Neuenburg in Bern Bürger	42
—	27. Unruhe in Kirche und Reiche	43
—	28. Der Bregenzerwald. Graf Albrecht v. Werdenberg	44
1406—7.	29. Die Greiersee und ihr Graf	45
1407.	30. Die Appenzeller im Tirol	46
—	31. Abt Kuno gefangen	48
—	32. Die Appenzeller herrschen	49
—	33. Der Adel sizt auf	50
1407—8.	34. Appenzell vor Bregenz	53
1408.	35. Strafe in Winterthur	54
—	36. Des Kaisers Friedebrief (4. d. Apr.)	54
1408—9.	37. Die Appenzeller brechen des Kaisers Richtung	58
1409.	38. Kirchenversammlung zu Pisa	59
—	39. Freiwerden am Züchersee	61
—	40. Basel gegen Oestreich	62
1410.	41. Neuer Kaiser und Pabst	64
—	42. Treue der östreichischen Städte	6[illegible]
—	43. Appenzell verliert Rheinthal	6[illegible]
—	44. Aufruhr zu Oltingen	6[illegible]
1410—11.	45. Das Offolathal eidgenössisch	3[illegible]
1411.	46. Basel und Zürich helfen sich selbst	70
—	47. Appenzell mit den Orten in Burg- und Landrecht (24. d. Wint.)	7[illegible]
1411—12.	48. Das Kloster St. Gallen	7[illegible]
1412.	49. Der 50jährige Friede (28. d. Mai)	7[illegible]

Zweiter Abschnitt.

Die Unterthanschaften.

1412 — 1415.

		Seite
1412.	1. Schiksal des Neuenburger Falschbriefes	7
—	2. Schwäche der Kirchenverfassung	7
1413.	3. Die Kirchenversamml. zu Konstanz beschlossen	7

		Seite.
1414.	4. Die Maze wider Witscharden v. Raron	79
—	5. Der Kaiser zu Bern	81
—	6. Wallis verbrennt des von Raron Häuser	82
—	7. Reise des Pabstes nach Konstanz	83
—	8. Erwartungen	84
—	9. Des Pabstes Einzug (28. d. Weinm.)	85
—	10. Bedeutsame Schritte der Versammlung	86
1415.	11. Herzog Friedrich von Oestreich und der Kaiser	87
—	12. Wie Bern an den Köder geht	89
—	13. Belregard verbrannt	90
—	14. Des Pabstes Abdankung und Flucht (20. d. Mäez)	91
—	15. Acht und Bann	94
—	16. Edelsinn der Schweizer, der Schwarzwälder und Tiroler	95
—	17. Die Eidgenossen wanken	97
—	18. Aargau von den Herzogen ans Reich	99
—	19. Herzog Friedrich gedemütigt	101
—	20. Untergang des Steins zu Baden (20. d. Mai)	104
—	21. Pabst Johanns Ende	106
—	22. Das Reichsland Aargau wird unterthan	107

Dritter Abschnitt.

Wallis, der graue Bund, Appenzell.
1416 — 1429.

		Seite.
1416.	1. Herzog Friedrich entflieht	111
—	2. Der Adel unbändig, der Bürger wachsam	112
—	3. Das Konzil uneins	113
—	4. Troz des Walliservolkes	113
—	5. Zug ins Eschenthal (26. d. Herbstm.)	114
1417.	6. Der von Tokenburg erhält Feldkirch	115
—	7. Bern redet ernstlich für Raron	117
—	8. Des Kaisers Lustreisen	118
—	9. Die Pabstwahl (11. d. Wint.)	119
1418.	10. Ende des Konzils (22. d. Apr.)	119
—	11. Des Kaisers Zweideutigkeit	120
—	12. Abfahrt aus Konstanz	122

		Seite.
1418.	13. Walliserkrieg. Zigeuner	122
—	14. Bern für Raron gegen Wallis	123
1419.	15. Der Zürcher Rechtspruch	125
—	16. Abt Heinrich und die Appenzeller	126
—	17. Der Kauf von Bellinzona	127
—	18. Wallis hartnäkig	128
—	19. Berns Kriegszüge ins Wallis	129
1419—20.	20. Friede	132
1420.	21. Mailand fordert Bellinzona	135
1420—21.	22. Appenzell durch die Eidg. als Freistaat erklärt (1421. 7. d. Mai)	135
1421.	23. Der Hussitenkrieg	138
1422.	24. Der Bischof zu Chur und die Bürger	139
—	25. Rachezug vor Bellinzona	140
—	26. Schlacht bei Arbedo (29. d. Brachm.)	143
1422—23.	27. Der Appenzeller Umtriebe	146
1423.	28. Ein Gotteskampf zu Glarus	147
1423—24.	29. Judenverbannung	147
1424.	30. Kiburg. Einsiedeln	148
—	31. Adam v. Camogasch und Joh. Chialderär	148
—	32. Der graue Bund in Rhätien (16. d. März)	150
1425.	33. Die Appenzeller meisterlos	151
—	34. Blutrache der damaligen Zeit	152
—	35. Der Rükzug von Bellinzona	153
—	36. Petermann Ryßig	155
1426.	37. Der schlaue Kammerherr Hoppo	157
1426—27.	38. Appenzell im Bänne	157
1427—28.	39. Der Graf von Tokenburg	160
1428.	40. Gefechte bei Gossau, Husen und Honek (2. u. 5. d. Wint.)	162
1429.	41. Friede (26. d. Heum.)	164

Vierter Abschnitt.

Der Züricherkrieg.

1429 — 1450.

		Seite
1429—30.	1. Laute Wünsche nach kirchlicher Reformation	165
1430.	2. Verbesserung des Rechtsganges	165

			Seite.
1430—31.	3.	Reichskrieg wider Böhmen	166
1431.	4.	Kardinal Julians Urtheil über die Kirche	167
—	5.	Schams und die Grafen von Sargans	168
1431—33.	6.	Beginn und Geist des Baseler Konzils	169
1433.	7.	Die Tokenburger Erbschaft	171
—	8.	Itel Reding und Rudolf Stüssi	172
1433—34.	9.	Der St. Galler Abt und die Seinen	173
1435.	10.	Reichsordnungen. Juden	174
1435—36.	11.	Reformation in St. Gallen	175
1436.	12.	Des lezten Tokenburgers Tod (30. d. Apr.)	176
—	13.	Die tökenburgischen Unterthanen benüzen diesen	177
—	14.	Uznach und Gaster zu Schwiz und Glarus	179
—	15.	Zürich nimmt Sarganserland in Landrecht	180
—	16.	Tokenburg zu Schwiz und Glarus	181
1436—37.	17.	Der Unfriede beginnt	182
1437.	18.	Erster Spruch in Luzern (9. d. März)	186
—	19.	Zürichs Zug wider Freudenberg und Nidberg (Mai)	188
1437—38.	20.	Vergebliche Versuche zur Vereinigung der Parteien	191
—	21.	Verfassungsänderungen zu Bern	195
1439.	22.	Der erste Krieg zwischen den Orten (Mai)	196
—	23.	Fehde und Raubgeist dieser Zeit	199
—	24.	Die griechische Kirche. Inquisition	200
—	25.	Die Sarganser fallen förmlich vom Grafen ab	201
—	26.	Freiheiten im Tokenburg	202
1440.	27.	Fortschritte des Menschengeistes. Buchdrukerei	203
—	28.	Schwiz und Glarus helfen dem Grafen von Sargans	205
—	29.	Alle Eidg. wider Zürich im Felde	208
—	30.	Zürich fügt sich zum Frieden	210
1441—42.	31.	Zürich mit Oestreich im Bunde	211
1442.	32.	Das Aargau	215
—	33.	Der Kaiser in Zürich (19. d. Herbstm.)	215
—	34.	Fester Sinn der Eidgenossen	217
1442—43.	35.	Zürich wird immer freunder	219
1443.	36.	Appenzell neutral	221
—	37.	Vergebliche Vermittlungsversuche	221
—	38.	Gefecht zu Freienbach (22. d. Mai)	223

			Seite
1443.	39.	Schlacht am Hirzel (24. d. Mai)	224
—	40.	Mannschlacht bei St. Jakob an der Stil (22. d. Heum.)	226
—	41.	Heinrich Meißen Tod (März)	229
—	42.	Der Mord bei Greifensee (28. d. Mai)	231
—	43.	Zürich belagert	225
—	44.	Mordnacht in Bruk (4. d. Augst)	237
—	45.	Der Armagnaken Anzug	238
—	46.	Heldentod bei St. Jakob an der Birs (26. d. Augst)	240
1444—45.	47.	Sarganserland	244
1445.	48.	Bürgersinn in Basel	246
—	49.	Zu Wil, im Thurgau, zu Wolfhalden und Wolrau	247
1446.	50.	Schlacht bei Ragaz (6. d. März)	250
1446—47.	51.	Kampf zwischen der Geradheit und der Staatslist	251
1448—49.	52.	Verrath bei Rheinfelden, und Ruhm der Basler	253
1450.	53.	Später Friede	256
—	54.	Der Friede der Züricher Böse	251

Fünfter Abschnitt.

Der Burgunderkrieg.

1450 — 1477.

			Seite
1450—51.	1.	Der schwarze Bund im Tomlesk. Wallis	25
1451.	2.	Des Abtes von St. Gallen Landrecht mit 4 Orten. Zerfall im Kloster	25
1452—57.	3.	Zwist in St. Gallen. Schafhausen und St. Gallen in den Bund	25
1457—58.	4.	Der Schweizer Hirsebrei und der Kuhplappartkrieg	26
1459—64.	5.	Thurgau zu Handen genommen	26
1466—68.	6.	Sundgauer und Waldshuter Zug	26
1468.	7.	Abt Ulrich von St. Gallen und Appenzell	26
1468—69.	8.	Oestreich verpfändet das Rheinland an Burgund	26
1469—70.	9.	Der Twinghertenstreit in Bern	26

		Seite.
1470.	10. Der Eidgenossen Verein mit Frankreich (13. d. August)	269
1471.	11. Der Berner Twingherren Triumf	271
1471—74.	12. Die Eidgenossenschaft geht ins franz. goldne Nez	272
1474.	13. Der ewige Verein mit Oestreich (3. d. Apr.)	274
—	14. Hagenbachs Sturz	277
—	15. Schlacht bei Erikutt (13. d. Wint.)	278
—	16. Hans Hotterer im Sennwald	280
1475.	17. Die Waadt erobert	281
1476.	18. Iverdunner Mordnacht (12. des Jenn.)	284
—	19. Treulose That bei Grandson (28. 29. d. Horn.)	284
—	20. Die Rache (3. d. März)	286
—	21. Die Beute	288
—	22. Bübenberg bei Murten	289
—	23. Sieg bei Murten (22. d. Brachm.)	291
1477.	24. Karl der Kühne bei Nancy erschlagen (5. d. Jenn.)	292

Sechster Abschnitt.

Zerfall der alten Sitten.

1477 — 1519.

		Seite.
1477.	1. Das tolle Leben	294
1477—78.	2. Die Schweiz ein Spielball fremder List	295
1478.	3. Sieg bei Giornico (28. d. Christm.)	298
1478—80.	4. Zwietracht zwischen d. Urkantonen u. d. Städten	300
1480.	5. Der Rath in Bern	302
1481.	6. Peter am Stalden	303
—	7. Bruder Klaus und das Stanzerverkommniß (22. d. Christm.)	304
1485.	8. Die Berner Deutschherren. Probsteikrieg im Münsterthal	306
1486.	9. Ulrich von Sax und der reiche Mötteli	307
—	10. Hans Waldmanns Macht in Zürich	307
1487.	11. Willkürhandlung an Frischhans Theilig	308
1487—89.	12. Reichsversuch. Tokenburg	309
1489.	13. Waldmann untergraben	309

			Seite
1489.	14.	Die Meiler Faßnacht (26. d. Horn.)	310
—	15.	Das Seevolk vor der Stadt (4. d. März)	311
—	16.	Waldmann gefangen und enthauptet	313
1489—90.	17.	Der Klosterbruch in Rorschach	316
1491.	18.	Der unsinnige Donnerstag in St. Gallen (10. d. Horn.)	319
—	19.	Die letzte Ritterzeit	321
1491—93.	20.	Der große Kaiser Max	322
1494—95.	21.	Söldnerzüge nach Wälschland	323
1495—98.	22.	Die Schweiz zwischen Frankreich und dem Reichsbunde	324
1499.	23.	Reichskrieg wider die Eidgenossen	326
—	24.	Kämpfe bei Maienfeld und Treisen (Horn.)	327
—	25.	Bei Hard, im Bruderholz und im Haag (20. d. Horn. 22. u. 25. d. März)	328
—	26.	Im Schwaderloo und bei Konstanz (11. u. 20. d. April)	329
—	27.	Benedikt Fontana auf der Malserhaide (22. d. Mai)	330
—	28.	Kaiser Max in Konstanz. Dornekerschlacht (22. d. Heum.)	330
—	29.	Friede (22. d. Herbstm.)	332
1499—1507.	30.	Reichstag in Konstanz. Basel und Schaffhausen im Bunde	332
1507—9.	31.	Die Schweizer ganz feil	333
1509.	32.	Jezers Handel in Bern	334
1509—11.	33.	Des Pabstes Sieg. Der Betrüger Furno	335
1511.	34.	Der Schultheiß Arsent in Friburg	336
1511—13.	35.	Die Schlacht bei Novara (6. d. Brachm.)	336
1513.	36.	Innere Unruhen. Könizer Kirchweihe	338
—	37.	Das Volk und die Tagsazung	340
—	38.	Der Zug nach Dijon	342
1514.	39.	Volksunruhen wegen dem Dijonergelt	343
1515.	40.	Friede zu Galera (8. d. Herbstm.)	344
—	41.	Riesenschlacht bei Marignano (13. d. Herbstm.)	345
1516.	42.	Der ewige Friede mit Frankreich (29. d. Wint.)	347
1517—19.	43.	Sittliches Elend im Volke	348

94,9,4
350

Neue Schweizerchronik für's Volk,

aus den Quellen untersucht und dargestellt

durch

Dr. I. A. Henne,
von Sargans.

STIFTUNGS-BIBLIOTHEK SOLOTHURN

Unseren Land- und Großräthen bleibt jezt nur noch die Wahl, aufzustehen mit der Nation oder unterzugehen mit der Tagsazung. — Die Maschine ist abgenuzt und verbraucht. Das Herrenturnier hat ausgespielt und das Mittelalter ist abgelaufen. Das Volk tritt auf.

Troxler, von Münster.

Dritter Theil.

Prim. fd. 1836.
Studentenbibliothek in Solothurn 1837.

St. Gallen,
Druk und Verlag im Büreau des Freimütigen.

1834.

Inhalt der zweiten Hälfte.

Erster Abschnitt.

Die Kirchentrennung.

1519 — 1531.

		Seite.
1519.	1. Zwingli in Zürich	1
—	2. Das Reich. — Schwaben. Rotwil	2
—	3. Anzeichen der Reformation	3
1522.	4. Verlurst zu Bicocca (27. April)	4
1522—23.	5. Zunahme der Reformation	4
1523.	6. Erste Deputation in Zürich (29. Jenner)	5
—	7. Sinn der Reformation	6
1523—24.	8. Zürich nimmt die Reformation an	7
1524.	9. Die Eidgenossen reden Zürich zu	8
—	10. Reformation in Appenzell	9
—	11. Die Wiedertäufer	9
—	12. Bilderzerstörung	11
—	13. Ittinger Sturm (17. Juli)	11
1524—25.	14. Unfugen im Zürichgebiet	12
1525.	15. Lömischwiler Landsgemeinde. Rappertswiler Urtheil	13
1526.	16. Sarganserland	15
—	17. Gräuel in St. Gallen. (Schuker)	15
—	18. Badener Disputation (21. Mai)	15
1527—28.	19. Reformation in Bern	16
1528.	20. Haslithal zur Reformation gezwungen	18
—	21. Reformation im St. Gallischen	20

			Seite
1529.	22.	Religionszwang in Zürich und Bern	2
—	23.	Klostersturm in St. Gallen (23. Hornung)	2
—	24.	Die Spaltung nimmt zu	2
—	25.	Der erste Kriegszug (5. Juni)	2
1529—30.	26.	Zürichs Benehmen gegen Abt Kilian	2
1531.	27.	Zwingli bewirkt den Krieg	2
—	28.	Schlacht bei Kappel (11. Oktober)	3
—	29.	Kampf auf dem Gubel. Friede (16. November)	3

Zweiter Abschnitt.

Der goldene Bund.

1531 — 1586.

			Seite
1531—33.	1.	Kampf der Parteien. Gewissenszwang	3
1533.	2.	Wernlis Handel in Genf	2
—	3.	Wengé in Solothurn (30. Oktober)	2
1534—36.	4.	Reform in Genf. Waadt eingenommen	2
1537.	5.	Büchelers Handel in Appenzell	1
1539—42.	6.	Jesuiten. Inquisition	1
1543—45.	7.	Konzil in Trident	1
1548.	8.	Das Interim und Konstanz	1
1549—53.	9.	Gräuel unter dem Namen der Religion	1
1554—55.	10.	Die Reformirten am Tessin	1
1555—63.	11.	Glaubenshaß. Ende des Tridenter Konzils	1
1564.	12.	Spaltung zu Zug und Glarus	1
1565—71.	13.	Sax reformirt. Unduldsamkeit	1
1572.	14.	Gilg Tschudi, der schweiz. Historiker (geb. 1505, †. 1572)	1
1572—77.	15.	Bündner Dreisteglerbrief	1
1579.	16.	Wappenhandel in Appenzell	1
1586.	17.	Goldner Bund (4. Oktober)	1

Dritter Abschnitt.

Völlige Zerrüttung durch Religionshaß.

1586 — 1648.

		Seite.
1587.	1. Finningerhandel in Mühlhausen	51
1587—88.	2. Spaltung in Appenzell	52
1588—90.	3. Verschwörung in der Waadt. Savoierzug	54
1591—94.	4. Basler Rappenkrieg	55
1595.	5. Zwang gegen reform. Tokenburg	56
1597.	6. Landtheilung in Appenzell	56
1600.	7. Biel Bernisch	57
1601.	8. Zürichs Religionszwang in Sax	57
1602.	9. Escalade in Genf (21. Dezember)	58
1603—18.	10. Wirren in Bünden, Wallis, Biel. Pest	59
1620.	11. Valtelliner Mord (19. Juli)	61
1620—21.	12. Bünden unterjocht	62
1621.	13. Hauptmann Ledergerw ermordet (9. Nov.)	63
1622.	14. Die Prettigauer befreien Bünden	64
—	15. Bünden durch Oestreich überfallen	64
1625.	16. Valtellin, Bormio und Chiavenna frei	65
1630—35.	17. Schwedenkrieg. Frankreichs List	66
1636.	18. Haag zur Reformation gezwungen	67
1637—40.	19. Bünden frei, Valtellin unfrei	67
1641.	20. Aufstand im Bernischen	68
1642.	21. Die Mellinger und Caumartin	68
1643—46.	22. Aufstand im Zürichgebiete	69
1647—48.	23. Westfälischer Friede (24. Oktober)	69

Vierter Abschnitt.

Der Bauernkrieg und Religionswirren.

1648 — 1685.

		Seite.
1649—59.	1. Entlebuch steht auf	70
1653.	2. Wolhauser Bund (26. Februar)	72

		Seit
1653.	3. Das Landvolk vor Luzern	7
—	4. Das Volk vor Aarau	7
—	5. Unruhen in Baselandschaft	7
—	6. Allgemeiner Volksaufstand	7
—	7. Die Regierungen ziehen aus	7
—	8. Schlacht bei Wolenswil (3. Juni)	7
—	9. Kampf an der Gisliker Brüke (5. Juni)	7
—	10. Der Regierungen Blutrache	7
—	11. Entlebuch darnieder gedrükt	8
1654.	12. Spannung wegen Bundesrevision	8
1655.	13. Die Waldenser	8
—	14. Die Reformirten in Arth	8
1656.	15. Glaubenskrieg bei Vilmergen (23. Jenner)	8
1657—60.	16. Das neue Landbuch in Außerroden	8
1664.	17. Wigoldinger Handel	8
1664—69.	18. Landvogt Schorno in Tokenburg	8
1673—78.	19. Schornos Umtriebe in Schwiz	8
1679—85.	20. Das Reich	1

Fünfter Abschnitt.

Ringen nach Unabhängigkeit.

1685 — 1798.

		Sei
1685—88.	1. Schwiz hezt Tokenburg auf	
1690—92.	2. Bürgeraufstand in Basel	
1695.	3. Wartauer Händel	
1697.	4. St. Galler Kreuzkrieg	
1698-1701.	5. Hummelwalder Straße	
1701—7.	6. Tokenburg erklärt sich frei	
1707.	7. Fatio in Genf	
—	8. Neuenburg giebt sich einem Fürsten (3. Nov.)	
1708.	9. Stadler in Schwiz enthauptet	
1709—11.	10. Der Abt sucht Reichshilfe	1
1712.	11. Maßners Handel	1
—	12. Tokenburger Krieg	1

			Seite.
1712.	13.	Alte Landschaft eingenommen	103
—	14.	Wilmerger Schlacht (25. Juli)	105
1712—18.	15.	Tokenburger Friede	106
1719.	16.	Aufstand zu Wilchingen	107
—	17.	„ in Werdenberg	108
1721.	18.	Beharrlichkeit in Wilchingen	109
1721—22.	19.	Werdenberg unterdrükt	110
1722—23.	20.	Unruhe im Gossauischen	112
1725—26.	21.	Udligenswiler Handel	112
1727—29.	22.	Sturz-Fidels von Zurlauben	114
1729—31.	23.	Gewaltsurtheil über du Crest in Genf	115
1731—32.	24.	Verfolgung der Linden in Zug	115
1732.	25.	Die Wetter und Zellweger in Appenzell	116
—	26.	Auflauf in Herisau (25. November)	117
—	27.	Tüfer Landsgemeinde (1. Dezember)	118
1733.	28.	Tumulte in Herisau und Gais	119
—	29.	Völliger Sieg der Harten	120
—	30.	Wiler Prozeß	120
1734.	31.	Fridolin Erb	121
—	32.	Trogener Landsgemeinde (9. Mai)	122
—	33.	Die Genfer beugen das Patiziat	122
1735.	34.	Schuhmacher in Zug gestürzt	124
—	35.	Mannschaftrechtshandel im Tokenburg	125
1735—36.	36.	Rüdlinger und Keller ermordet (8. Dezember)	126
1736—38.	37.	Bürger und Rath in Genf vermittelt	128
1738—43.	38.	Zürich und Bern im Tokenburger Handel	129
1743—49.	39.	Henzis Verschwörung in Bern	130
1755.	40.	Wie Uri die Liviner zahm macht	131
1755—60.	41.	Ende des Tokenburger Händels 1759	133
1762.	42.	Stadtschreiber Zörnlin in St. Gallen	134
1763—64.	43.	Streit zw. Waldstatt und Kloster Einsiedeln	134
1764.	44.	Die Meier und Schuhmacher in Luzern	135
1765.	45.	Parteienkampf in Schwiz	136
1766.	46.	Die Einsiedler bleiben fest	137
—	47.	Travers und die Tscharner in Bünden	138
—	48.	Travers verläßt sein Vaterland	139
—	49.	Blutige Erdrükung der Einsiedler	141
1766—68.	50.	Unruhe in Neuenburg	143

			Seite
1769—70.	51.	Sühne zwischen den Luzerner Junkern	14
1776—79.	52.	Verboten einer neuen Zeit (Josef II.)	14
1780—89.	53.	Aufstände und Freiheitvernichtung in Genf und Freiburg	14
1783—84.	54.	Landammann Suter	14
1784—88.	55.	Bewegungen im Stifte St. Gallen gegen Abt Beda	15
1789.	56.	Sieg der Bürgerschaft in Genf	15
—	57.	Die französische Revolution	15
1789—90.	58.	Verboten in der Schweiz. Basel voran (Merian)	15
1791—92.	59.	Basler Bischthum, Waadt, Tokenburg	15
1792—93.	60.	Reaktion der Höfe und der Aristokratie. Ludwig XVI. †	15
1793—94.	61.	Goßauer Unruhe (Künzle) und Stäfner Handel	16
1795.	62.	Beschwerden der St. Galler Landschaft	16
—	63.	Stäfa überfallen (5. Juli)	16
1795—96.	64.	Abt Bedas gütlicher Vertrag	16
1796.	65.	Valtellin frei	16
1796—97.	66.	Die Landschaft St. Gallen ebenfalls	16
1797.	67.	Napoleons und Frankreichs Benehmen	16
1798.	68.	Basel erklärt Freiheit und Gleichheit (20. Jenn.)	16
—	69.	Die lezte alte Tagsazung	16

Sechster Abschnitt.

Die helvetische Republik.

1798 — 1803.

			Se
1798.	1.	Freiburg, Solothurn, Bern und Zürich ergeben sich	1
—	2.	Konstituirung der helvetischen Republik (12. April)	1
—	3.	Blutige Gegenwehr der kleinen Kantone	1
—	4.	Schuz- und Trutzbündniß mit Frankreich (19. August)	1

		Seite.
1798.	5. Heldensinn der Unterwaldner (9. 10. Sept.)	176
1799.	6. Die Franken jagen die Oestreicher aus Bünden (6. März)	177
—	7. Wiederkehr der Oestreicher und der Aristokraten (Mai)	179
—	8. Siege der Franken über die Austro-Russen	181
1800.	9. Das helvet. Direktorium gestürzt (7. Jenner)	182
—	10. Auflösung des Senats und großen Rathes (7. August)	184
1801.	11. Kampf der Faktionen wider die Tagsatzung	185
—	12. Ein Komplott stürzt den Verfassungsrath (27. Oktober)	188
1802.	13. Die Kantone verwerfen den Bundesentwurf (April)	192
—	14. Der 17. April	195
—	15. Bundesentwurf der Notabeln-Versammlung (2. Juli)	196
—	16. Die 3 Urkantone treten aus dem Bunde	197
—	17. Bürgerkrieg: Zürich beschossen (1. September)	199
—	18. Bern kapituliert (18. September)	201
—	19. Die helvetischen Truppen verjagt (Okt.)	202
—	20. Napoleon stellt die Ruhe her	203
1803.	21. Die Mediationsakte (19. Februar)	205

Siebenter Abschnitt.

Die Mediationszeit.

1803 — 1815.

		Seite.
1803.	1. Das Alte taucht wieder auf	207
—	2. Das Stift St. Gallen	209
1804.	3. Wäßenswiler Unruhe	210
1805.	4. Umtriebe der St. Galler Mönche. Aufhebung des Stiftes	211
1807—13.	5. Napoleon und die Alliirten	212

		Seite.
1813.	6. Die schweizerische Neutralität	213
—	7. Senft-Pilsach in Bern (19. Dezember)	215
—	8. Die Schweiz zum Sturze der Mediation aufgefordert	216
—	9. Die Alliirten in Basel (21. Dezember)	216
—	10. Die alte Ordnung der Dinge in Bern und Schwiz	217
—	11. Die Mediationsakte aufgehoben (29. Dez.)	217
1814.	12. Johanns v. Salis Auflauf in Chur (4. Jenner)	218
—	13. Gewaltstreich in Solothurn (8. Jenner)	218
—	14. Unruhe im Rheinthal	219
—	15. Gewaltstreich in Freiburg (14. Jenner)	219
—	16. Exekution in Olten	219
—	17. Unruhen im Sarganserlande	220
—	18. Bewegungen im Uznachischen und der Stadt St. Gallen	221
—	19. Der Schmuzigdonnerstag (17. Febr.) in Luzern	222
—	20. Der kleine Rath und die Stadt St. Gallen	223
—	21. Uri und Livinen	223
—	22. Rapperswil, Uznacher- und Sarganserland	223
—	23. Konferenz gegen die Tagsazung in Luzern (März)	224
—	24. Lärm im Thurgau (April)	225
—	25. Wesen und Uznach wollen von St. Gallen (Mai)	226
—	26. Oestreich überfällt Valtellin (7. Mai)	227
—	27. Sarganserland und Uznach beharrlich	227
—	28. Herr v. Schraut u. der kl. Rath St. Gallens	228
—	29. Vereitelter Freiheitsversuch in Solothurn (1. Juni)	229
—	30. Umtriebe des St. Galler Abtes	230
—	31. Die Minister in Zürich. Schwiz und Glarus	230
—	32. Die St. Galler Verfassung in Zürich (Juli)	232
—	33. Rechtsverwahrung der Solothurner Freisinnigen	233
—	34. Bundesberathung. Innere Ohnmacht	233
—	35. Unruhe zu Interlaken (August)	234
—	36. Unruhe in Thun und N. Simmenthal	235

Seite.

1814. 37. St. Galler Kantonalverfassung (31. August) 236
— 38. Aufstand in Tessin (September) . . . 237
— 39. Landsgemeinde im Sarganserlande (18. Sept.) 239
— 40. Hohe Aufregung im St. Gallischen . . . 239
— 41. Aufstand in Thal (22. September) . . . 240
— 42. Fester Sinn in Gossau und Wil. Tadel der Verfassung 241
— 43. Auflauf in Sargans (9. Oktober) . . . 242
— 44. Vereitelte Versuche im Solothurnischen (21. Oktober. 12. November) 244
— 45. Das Bischthum Konstanz durch Untreue zerrissen 245
1815. 46. Strafen. Sarganserland 247
— 37. Der 1815er Bund der Tagherren (7. August) 248

Achter Abschnitt.

Streben nach einem nationalen Bund und kirchlicher Freiheit.

1815 — 1834.

Seite.

1815—16. 1. Versuch zu einem Schweizerbischthum . . . 250
1816. 2. Die zwei Konfessionen in St. Gallen . . . 251
1817. 3. Umtriebe in Rom gegen Wessenberg . . . 253
1817—19. 4. Auseinanderfallen. St. Gallen unter Chur . 254
1820—21. 5. Gärung in Deutschland, Frankreich u. Italien 255
1821—23. 6. Gewaltschritte von Schweizerregierungen (Troxler, Girard) 256
1823—27. 7. Gesetzwidrige Errichtung des Doppelbischthums Chur = St. Gallen 257
1827. 8. Unruhe in Appenzell 259
1827—28. 9. Großer Sinn im Aargau 259
1828—29. 10. Aargau giebt nach. Monnard. Revision in Appenzell 260
1829. 11. Untreue von Schwiz an den neuen Landleuten 261

		Seite.
1829.	12. Gewaltentrennung in Luzern (6. Mai)	261
—	13. Mißlungener Versuch im Tessin (20. Juni)	262
—	14. Ehrenrettung Landammann Suters (27. Juni)	262
—	15. Machtstreich in Obwalden gegen Meinrad Imfeld	262
1830.	16. Immer allgemeinere Regung, die Verfassungen zu ändern	263
—	17. Die Juliwoche in Paris (25. 26. 27. 28. 29. Juli)	268
—	18. Versammlung in Lenzburg (12. September)	272
—	19. Vorörtliches Kreisschreiben vom 22. Sept.	273
—	20. Regungen im Thurgau, Zürich, Basel und Schwiz. Weinfelder Versammlung (22. Okt.)	273
—	21. Basel, Zürich und St. Gallen wollen revidiren	275
—	22. Zweite Weinfelder Versammlung (18. Nov.)	277
—	23. Bewegungen im Luzernischen	278
—	24. Volksversammlung in Uster (22. November)	280
—	25. Aufregung im Baselschen	282
—	26. Die Revision in Friburg und Aargau beschlossen	282
—	27. Versammlungen bei Wattwil (4. Dezember) und Altstätten (5. Dezember)	283
—	28. Fischer von Merenschwanden	285
—	29. Verfassungsrevision in Basel	288
—	30. Fischers Heimkehr (11. Dezember)	289
—	31. St. Gallen beschließt den Verfassungsrath (13. Dezember)	290
—	32. Bewegungen in der Waadt	291
—	33. Die Tagsatzung	291
1831.	34. Provisorische Regierung in Baselland schaft	292
—	35. Lächener Landsgemeinde (6. Jenner)	294
—	36. Kirchliche Stimme in St. Gallen	294
—	37. Der Steklidonnerstag (13. Jenner)	295
—	38. Basel vertreibt die provisorische Regierung (13.—16. Jenner)	296
—	39. Troxlers Inquisitionsprozeß. Amnestie	298
—	40. Der 9. Hornung in St. Gallen	300

Seite.

1801. 41. Troxler und das Kriminalgericht . . . 301
— 42. S. g. Annahme der Baseler Verfassung (28. Hornung) 302
— 43. Umtriebe im St. Gallischen. Verfassungsannahme (23. März) 302
— 44. Unfugen im Aargau, in Münster u. Neuenburg 303
— 45. Der April und Mai 304
— 46. Das Schwizer Kreisschreiben vom 14. Mai 305
— 47. Die Klettgauer vor Schaffhausen (16. Mai) 306
— 48. Kleinrathswahl in Basel 307
— 49. Unruhe in Wallis 307
— 50. Thurgau wegen Bundesrevision. Vaterländischer Verein in Bern 308
— 51. Neue Strafurtheile in Basel. Stöckli bei Muttenz 309
— 52. Sturm in Martinach (8. Juni) 309
— 53. Die Amnestie in Basel verweigert . . . 309
— 54. Einsiedler Landsgemeinde (26. Juni) . . . 311
— 55. Statthalter Rosenburger entsezt . . . 311
— 56. Annahme der Berner Verfassung (31. Juli) 312
— 57. Spionirsystem in Basel 313
— 58. Kirchliches Erwachen in St. Gallen. Utznacher Kapitel 313
— 59. Basels zweiter Zug nach Liestal (21. August) 314
— 60. Basellandschaft und die Diplomatik . . . 317
— 61. Neuenburg von den Republikanern eingenommen (12. September) 318
— 62. Reigoldswiler Zug (16. September) . . . 320
— 63. Gewaltsame Auflösung der Landschaftsregierung (18. September) 321
— 64. Der eidg. Verein in Langenthal (25. Sept.) 323
— 65. Bourquin übergiebt das Schloß (27. Sept) 324
— 66. Die Neuenburgische Regierung wortbrüchig 326
— 67. Konferenz in Bruken 327
— 68. Herr von Pfuel 328
— 69. Fokker und die Neuenburger Aristokratie . . 329
— 70. Humberts Verhaftung (13. November) . . 331
— 71. Die Momiers. Der Pfaffenverein . . . 332

			Seite.
1831.	72.	Niederlage der Neuenburger Patrioten (16.—21. Dezember)	333
1832.	73.	Aufrührerische Faktion in Bern. Eidverweigerung	336
—	74.	Die Stadt Basel trennt sich vom Land (22. Horn.)	336
—	75.	Die Züricher Regierung und die Volksvereine	338
—	76.	Die Wolenswiler Dispensgeschichte	340
—	77.	Das Siebener Konkordat (17. März)	341
—	78.	Baselland schaft organisirt sich (17. März)	342
—	79.	Kampf bei Gelterkinden (6. 7. April)	343
—	80.	Chorherrenstift Zürichs. Pfaffenumtriebe im Aargau und Prunrut	345
—	81.	Außerschwiz organisirt sich (15. April)	346
—	82.	Basel an der Spitze einer antinationalen Faktion	347
—	83.	Die Tagsatzung belandvogtet Baselland schaft (18. Mai)	349
—	84.	VIIer Kommission in Bern (19. Mai) und Brunnerkonferenz (17. Juni)	350
—	85.	Der Bundestag in Frankfurt	351
—	86.	Die Bundesrevision beschlossen (17. Juli)	353
—	87.	Die Faktion in Bern tritt offener auf	353
—	88.	Des Pabstes Hirtenbrief vom 15. August.	354
—	89.	Das VIIer Komplott in Bern	355
—	90.	Baselland schaft anerkannt	358
—	91.	Das Volk und die Diplomatik (Knutwil. Außerschwiz)	359
—	92.	Der Sarnerbund (14. November)	361
1833.	93.	Spaltung und Umtriebe wegen des Bundesentwurfes	363
—	94.	Aloys Fuchs suspendirt	365
—	95.	Sarnertreiben. Ankunft der Polen	366
—	96.	Nidwaldner Landsgemeinde (28. April)	368
—	97.	Die Hallauer. Die erste fremde Note	369
—	98.	Diepflingen überfallen	370
—	99.	Pfäffische Umtriebe. Der St. Galler gr. Rath von 1833	370
—	100.	Der neue Bundesentwurf verworfen (Juni)	371
—	101.	Vorbereitungen	372

Seite.

1833. 102. Sarnereinbruch der Schwizer in Küßnacht (31. Juli) 375
— 103. Sarnereinbruch der Stadtbasler in die Landschaft (3. August) 377
— 104. Des Schweizervolkes Entrüstung. Basel und Schwiz besezt 380
— 105. Die Reaktion erholt sich. Auflösung der Sarnerkonferenz 382
— 106. Die Tagsazung bergab. Wiederaufnahme der Sarnerhäupter. Bern 386
— 107. Versammlung auf der Platte in Zürich (25. August) 388
— 108. Neuenburg. Basler Unkosten. Die Sarneranführer 389
— 109. Notgeburt der neuen Schwizer Verfassung 392
— 110. St. Gallen und die Bulle von 1823 . . 394
— 111. Der Muttenzer Handel 395
— 112. Bern an der Spize der Nationalgesinnten . 399

1834. 113. Kirchliches. (Religionsfreiheit. Uffikonerhandel. Badener Konferenz) 400
— 114. Savoierzug und die Furcht der Kabinette . 403
— 115. Religiöse Unduldsamkeit in Neuenburg und Thurgau. Wiedertäufer 406
— 116. Bern und die Noten der Höfe 407
— 117. Hauptm. Sacco und die Volksversammlung in Grono 411
— 118. Volksaufstände in Lyon und Paris. Quadrupelallianz 412
— 119. St. Gallen im kirchlichen Kampfe beharrlich 414
— 120. Uebermut der Kabinettsnoten . . . 415
— 121. Diethelm und Schmid. Landsgemeinde am Rotenthurm (4. Mai) 417
— 122. Urner Landsgemeinde und das Siebengeschlecht 418

Seite.

1834. 123. Sidler in Zug. Bern. Genf. Tessin . 419
— 124. Helvetische Gesellschaft in Zofingen (14. Mai) 421
— 125. Schweben und Schwanken der Wage . . 421
— 126. Tiefste Herabwürdigung. Zürich schwach . 424
— 127. Verfassungsverlezung in Schwiz . . 425
— 128. Züricher Angst und Züricher Schießen . 427
— 129. Volksversammlung im Kreuel an der Sil 431
— 130. Die Tegsazung auf der Reige . . . 432